

DEGAM-Benefits

DEGAM Benefits

Ausgewählt und verfasst von Prof. Dr. med. Michael M. Kochen, MPH, FRCGP, Freiburg

Interessenkonflikte medizinischer Autoren: Grotteske Auswüchse

Conflicts of Interest: Gross Excesses

Kein Monat vergeht, ohne dass in der wissenschaftlichen Literatur – auch in sog. renommierten Zeitschriften – groteske Beispiele für Interessenkonflikte der Verfasser erscheinen. Hier drei Beispiele aus jüngster Zeit:

Beispiel 1

Eine Autorengruppe aus Panama, Singapur, den Philippinen, Brasilien und der Schweiz veröffentlicht in der Zeitschrift *Lancet Infectious Disease* einen Vergleich von einer gegen zwei Dosen eines Impfstoffes gegen Dengue-Fieber. Titel der Arbeit: „*Safety and immunogenicity of one versus two doses of Takeda's tetravalent dengue vaccine in children in Asia and Latin America*“. Sie haben richtig gelesen ...

Nun ist der tetravalente Impfstoff nicht absolut neu (erste klinische Studien erschienen 2014) und der Dosisvergleich keine revolutionäre Nachricht. Interessant ist hingegen, dass vier der sieben Autoren Mitarbeiter des pharmazeutischen Unternehmens Takeda sind. Vermutlich haben sie die Herausgeber des Blattes (verlegt von dem weltgrößten medizinischen Verlagshaus und ehemaligen Waffenhändler Elsevier) dazu bewegt, einer wissenschaftlichen Arbeit diesen Werbetitel zu verpassen. Damit auch der letzte Leser erfährt, wer denn die Vakzine herstellt. Ob und welche Gelder dafür gelöhnt wurden, entzieht sich leider meiner Kenntnis.

Vielleicht sehen wir ja in Kürze eine weitere Arbeit á la „*Bayer's Aspirin is good for pain and everything else – a randomized study*“?

Bei dieser Publikation des Takeda-Impfstoffs bleibt es aber nicht, wie das nächste Beispiel zeigt

Beispiel 2

Ein begleitendes Editorial, das zeitgleich mit der o.g. Arbeit erschien, wurde von Annelies Wilder-Smith verfasst, die in Heidelberg Medizin studiert hat und nach eigenen Angaben einen wahrhaft herausfordernden Job macht. Sie arbeitet

- an der Lee Kong Chian School of Medicine in Singapur,
- am Institut für Public Health in Heidelberg,
- an der London School of Hygiene & Tropical Medicine
- und an der Universität von Umea in Schweden (Gastprofessur).

Titel ihres Artikels: „*Moving forward with Takeda's live chimeric tetravalent dengue vaccine*“. Am Ende des Texts steht doch tatsächlich: „*I declare no competing interests.*“

Nur nebenbei sei erwähnt, dass am Heidelberger Institut für Public Health unter dem Stichwort „Staff Members“ nicht weniger als 88 Personen firmieren, darunter auch die Autorin. Dass man Frau Wilder-Smith übrigens auch „buchen“ kann (ja, Sie lesen richtig) entnimmt man ungläubig der Seite www.premium-speakers.ch/deu/Annelies_Wilder-Smith_24326.shtml. Kein weiterer Kommentar.

Beispiel 3

Bei diesem Beispiel geht es um eine Arbeit von Autoren aus Belgien, der Schweiz, Polen und der Tschechei über die Wirksamkeit einer speziellen Zubereitung von Chondroitinsulfat im Vergleich mit Celecoxib bei Patienten mit Gonarthrose – erschienen in den *Annals of Rheumatic Disease*, einer renommierten

Zeitschrift, herausgegeben von der ... BMJ Publishing Group.

Auffällig ist diesmal nicht der Titel, sondern die Angaben der Autoren zum Stichwort „Funding“. Wörtliches Zitat:

„*The study was sponsored by IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco, Switzerland, a pharmaceutical company marketing Chondroitin Sulfate. The manuscript was entirely written by the first Author (JYR) who received an editorial assistance from IBSA. However, IBSA has no influence on the content of the manuscript. The editorial assistance was limited to the final editing of the manuscript and the submission process through the ARD website.*“

Übersetzt heißt das, dass die Firma nicht nur die Studie bezahlt, sondern auch noch das Manuskript mitgeschrieben und eingereicht hat. *Limited editorial assistance* eben. Anschließend kommt das Statement für die „*Competing Interests: None declared.*“

„Trau, schau, wem!“ heißt ein altes deutsches Sprichwort mit eindeutiger Konnotation.

Sáez-Llorens X, Tricou V, Yu D, et al. Safety and immunogenicity of one versus two doses of Takeda's tetravalent dengue vaccine in children in Asia and Latin America: interim results from a phase 2, randomised, placebo-controlled study. *Lancet Infect Dis* 2017; 17: 615–25

Wilder-Smith A. Moving forward with Takeda's live chimeric tetravalent dengue vaccine. *Lancet Infect Dis* 2017; 17: 567–68

Reginster J-Y, Dudler J, Blicharski T, Pavelka K, et al. Pharmaceutical-grade chondroitin sulfate is as effective as celecoxib and superior to placebo in symptomatic knee osteoarthritis: the ChONDroitin versus CElecoxib versus Placebo Trial (CONCEPT). *Ann Rheum Dis* 2017; 76: 1537–1543

<http://ard.bmj.com/content/early/2017/04/29/annrheumdis-2016-210860.long>